

Tennis-LM

Titelkämpfe gehen in die finale Phase

SCHAAN In vier Altersklassen machten sich Liechtensteins Tennisspieler am letzten Wochenende auf, um ihre diesjährigen Landesmeisterinnen und Landesmeister zu ermitteln. Am kommenden Samstag wird sich herausstellen, welche Akteure für ein Jahr die Regentschaft über ihre Alterskollegen übernehmen dürfen. Dass Aktive, Jungsenioren, Senioren und Junioren ihre Titelkämpfe zur gleichen Zeit austragen, ist ebenso eine Neuerung wie der Umstand, dass die Spiele alle auf der gleichen Anlage, derjenigen des TC Schaan, über die Bühne gehen. «Wir sind mit dieser Anregung an den Verband herangetreten, nachdem in den vergangenen Jahren aufgrund zu weniger Anmeldungen immer wieder Kategorien abgesagt werden mussten, im letzten Jahr erst jene der Jungsenioren. Ausserdem wird so eine besondere Turnieratmosphäre geschaffen», erklärt TCS-Präsident Michael Ferster. So viele Teilnehmer wie erhofft seien es zwar auch 2011 nicht geworden, «aber immerhin findet das Turnier der Jungsenioren wieder statt», meint Ferster. Insgesamt sind es 65 Spielerinnen und Spieler, die in Schaan während der Vorrunden am letzten Wochenende auf dem Platz standen respektive in der anstehenden Finalrunde stehen werden. Sämtliche Endspiele sind für Samstag vorgesehen. «Wenn alles klappt», so der TCS-Chef, «sollten bis zum Abend alle Landesmeister feststehen». Ob die Landesmeisterschaften auch künftig in dieser Form ausgetragen werden, ist laut Ferster noch offen. Falls ja, hofft er, dass die Bewerbe im kommenden Jahr «vielleicht sogar als Open ausgeschrieben werden können». Dann wären auch Spieler aus dem Ausland teilnahmeberechtigt - und die Sorgen bezüglich Teilnehmerzahlen wohl deutlich kleiner. (bo)

Starparade in Bad Ragaz

Golf Zum 72-köpfigen Teilnehmerfeld des 15. Bad Ragaz PGA Seniors Open gehören renommierte Golfprofis wie Sam Torrance, Barry Lane, Andrew Oldcorn und Carl Mason. Das mit 250 000 Euro dotierte Turnier dauert von Freitag bis Sonntag.

Nach dem Seniors British Open, dem Klassiker schlechthin, ist das Seniors Open in Bad Ragaz nunmehr das dienstälteste Turnier im Circuit der Ü50-Golfer. Der La Moya Golf Club auf der Kanalinsel Jersey hat wie Bad Ragaz 15 aufeinanderfolgende Turniere organisiert, aber La Moya figuriert ab diesem Jahr nicht mehr im Tourkalender. Zu den fünf Golfern, die bis heute in Bad Ragaz nie gefehlt haben, zählt Helmuth Schumacher. Der 66-jährige gebürtige Wangser ist seit 1997 als Chef-Golflehrer in Luzern tätig. Er bestreitet nicht annähernd so viele Turniere wie die Tourspieler, hat jedoch schon bewiesen, dass er in einer guten Woche mehr als nur ehrenvoll abschneiden kann. 2002 klassierte er sich als Zehnter inmitten der Elite.

Die weiteren Jubilare

Die weiteren absenzfreien Jubilare sind der Engländer David Creamer sowie die drei ehemaligen Ryder-Cup-Spieler Eddie Polland aus Nordirland, Antonio Garrido aus Spanien und Maurice Bembridge aus England. Creamer und Bembridge sind Wahlschweizer. Der mit einer Schweizerin verheiratete Bembridge spielt noch regelmässig auf der Tour, arbeitet aber seit vielen Jahren als Golflehrer in Niederbüren. Creamer hat sich vor zweieinhalb Jahren mit seiner Frau in Bad Ragaz niedergelassen, am Ort seines Lieblingsturniers.

Carl Mason ist Rekordgewinner

Der 58-jährige englische Vorjahressieger Carl Mason ist mit drei Titeln der Rekordgewinner am Schweizer Turnier. Wie der gleichaltrige Schot-



Vorjahressieger Carl Mason gewann in Bad Ragaz bereits drei Mal. (Foto: ZVG)

te Sam Torrance gewann Mason dreimal die Jahreswertung der Seniorentour. Torrance dürfte als Hauptattraktion wiederum die meisten Fans um sich vereinen. Mit 21 Siegen auf der «grossen» European Tour und als früherer Captain des Ryder-Cup-Teams - er führte die Europäer 2002 zu einem triumphalen Sieg über die Amerikaner um Tiger Woods und Co. - ist Torrance eine

der grossen Figuren im europäischen Golfsport. Der Engländer Barry Lane wurde im vergangenen Juni 50 Jahre alt und startet erstmals in Bad Ragaz. Er ist wie der Italiener Costantino Rocca ein ehemaliger Gewinner des European Masters in Crans-Montana. Dieser Sieg von 1993 ist unvergesslich. In jener Schlussrunde zeigte Severiano Ballesteros den spektakulärsten

seiner vielen Wunderschläge, indem er den Ball aus einer «unmöglichen» Lage an der Schwimmbadmauer an den Rand des 18. Greens zauberte. Ballesteros schaffte von dort aus ein Birdie und übernahm die Führung - bis er schliesslich von Barry Lane um einen Schlag übertroffen wurde. Seither erinnert eine Gedenktafel an der Schwimmbadmauer an jene Ereignisse. (si)

PGA SENIORS OPEN

Programm

Freitag, 1. Juli, ab 8.30 Uhr: 1. Runde.
Samstag, ab 8.30 Uhr: 2. Runde. - 17.00 Uhr: Golf&Casino-Shoot-out vor dem Clubhaus; Event für Zuschauer.
Sonntag, ab 7.30 Uhr: 3. und letzte Runde. - 16.00 Uhr: Preisverteilung.

Bisherige Sieger

- 1997: Brian Waites (Eng)
- 1998: Bob Verwey (SA)
- 1999: Bob Shearer (Au)
- 2000: David Huish (Scho)
- 2001: David Huish (Scho)
- 2002: Yasushi «Dragon» Taki (Jap)
- 2003: Horacio Carbonetti (Arg)
- 2004: Horacio Carbonetti (Arg)
- 2005: Terry Gale (Au)
- 2006: Juan Quiros (Sp)
- 2007: Carl Mason (Eng)
- 2008: Carl Mason (Eng)
- 2009: John Bland (SA)
- 2010: Carl Mason (Eng)

Platzrekord

61 Schläge (9 unter Par): Juan Quiros 2006 und Carl Mason 2008

Medaillenregen setzt sich fort: Silber und Bronze für SOLie-Team



Die gestrigen Medaillengewinner Mathias Märk (li.) und Matthias Mislik. (Foto: ZVG)

Special Olympics Auch am dritten Wettkampftag der Weltsommerspiele in Athen präsentierten sich Liechtensteins Athleten in Top-Form. Radfahrer Matthias Mislik holte Silber, Schwimmer Mathias Märk Bronze.

VON OLIVER BECK

Während die Fussballer und Boccia-Spieler Norman Kaiser einen freien Tag verlebten, waren deren Teamkollegen Matthias Mislik (Rad), Marie Lohmann, Mischa Wolfinger und Mathias Märk (alle Schwimmen) gestern gefordert. Wie sie ihre Aufgaben bewältigten, war einmal mehr aller Ehren wert. Matthias Mislik etwa schien im 10-km-Strassenrennen der Herren förmlich über den Asphalt zu fliegen und eroberte in 19:16,96 Minuten die Silbermedaille. Edemetall durfte auch das Schwimm-Team jubeln: Mathias Märk schwamm über 25 m Rücken zu Bronze. Viel fehlte nicht, und auch Mischa Wolfinger hätte aufs Siegerpodest steigen dürfen. Als Vierter über 25 m Rücken verpasste er Rang drei nur knapp. Marie Lohmann wusste mit Platz sechs über 50 m Freistil zu gefallen. Kein Wunder, dass Delegationsleiterin Marion Nigg die Stimmung im Team als «hervorragend» bezeichnet. Dass man, wie Nigg anfügt, von den Streiks und Protesten, die Athen seit Tagen in Atem halten, bisher nichts mitbekommen habe, trägt das seinige dazu bei. Optimale Voraussetzungen also für den heutigen Wettkampftag. Im Einsatz stehen die Kicker (gegen Grossbritannien), die Rad-Damen (10 km), Boccia-Ass Kaiser und alle vier Schwimmer. (bo)



Schwimmer Mischa Wolfinger landete auf dem undankbaren vierten Platz.

Gigathlon 2011

«Steiniger» Weg für die Fans polysportiver Betätigung



Es wird wieder geradelt, gebikt, geschwommen, gelaufen und geskatet. (Foto: ZVG)

TURTMANN Unter dem Motto «on the rocks» treffen sich dieses Wochenende im Wallis rund 5700 Ausdauersportler in diversen Kategorien zum Gigathlon 2011. Das diesjährige Gigathlon-Motto deutet darauf hin, dass der Weg bis ins Ziel am Sonntag in Turtmann ein steiniger wird: 11 111 Höhenmeter haben die Gigathleten in den Disziplinen Laufen, Inline, Velo, Bike und Schwimmen zu bewältigen. Die beiden Höhepunkte der Strecke sind am Samstag die Plaine Morte (2882 m ü. d. M.) bei Crans-Montana und am Sonntag der Gornergrat (3089 m ü. d. M.) bei Zermatt. Als Favorit der Einzelkategorie gilt der deutsche Vorjahressieger Marc Pschebizin (gewann am letzten Samstag den gut zweistündigen Wettkampf «Bienathlon»). Pschebizin hatte im Vorjahr die Siegesserie von Roger Fischlin beendet, der in diesem Jahr in einem Fünfer-Team startet. Bei den Frauen gilt die Zürcher Seriensielerin Nina Brenn als klare Favoritin.

Vier FL-Quintette am Start

Liechtensteiner sind in den Einzelkategorien der Frauen und Herren kei-

ne vertreten, gleich verhält es sich mit dem Bewerb der Zweiertteams. Im Wettkampf der Fünfergruppen hingegen stösst man gleich auf vier Teams, die hauptsächlich oder ausschliesslich aus liechtensteinischen Sportlern bestehen. Mit von der Partie sind die «Tobelgumper Liechtenstein», bestehend aus Dominik Frommelt (Balzers), Cäcilia Dietrich (Vilters), Adolf Sele (Triesenberg), Markus Rehak (Triesen) und Kathrin Gassner (Triesenberg), «die fünf sieben Zwerge» namens Urs Quaderer (Schaan), Daniela Litscher-Kressig (Werdenberg), Michael Litscher (Werdenberg), Rico Malgiaritta (Triesen) und Nadja Kindle (Triesen), das Team «TfG» mit den Cracks Marcel Ender (Ruggell), Michael Rehak-Beck (Triesen), Elke Sele-Kettner (Vaduz), Florian Goop (Schellenberg) und Philipp Gerner (Gamprin) und die fünf «Speed Junkies» Ronald Kaufmann (Balzers), Barbara Jentner (Weesen), Martina Haas (Triesen), Thomas Moll (Balzers) und Rolf Hobi (Triesenberg). (si/bo)

Mehr Informationen unter www.gigathlon.ch